

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 14 (1907)
Heft: 29

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einriedeln, 19. Juli 1907.

Nr. 29

14. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rektor Reiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren F. X. Kunz, Hög-
kirch, und Jakob Grüniger, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Goshau (St. Gallen)
und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einriedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,

Inserat-Aufträge aber an H. Haafenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint **wöchentlich** einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.

Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einriedeln.

Die Vorstellungstypen.

(Eine Studie nach Professor Meumann und Dr. D. Meßmer von S. D.)

(Fortsetzung.)

Der **visuelle** Typus vermag am leichtesten Gesichtsbilder zu re-
produzieren d. h. gedruckte oder geschriebene Wörter und Zahlen. Er
sieht diese Zeichen innerlich und kann daher mehrere auf einmal vor-
stellen. Er kann innerlich ablesen. Mancher von uns wird sich
sagen, daß er das auch vermag. Visuell vorstellen kann natürlich nur
der, der lesen gelernt hat. Ein reiner visuell-Typ d. h. ein Mensch,
der nur visuell vorstellen kann, ist sehr selten. Von einem solchen
spricht Meumann, der mit ihm selber experimentiert hat; der Rechen-
künstler Diamandi. Dieser sagt, er sehe die Zahlen wie photographiert
vor sich und könne sie ablesen. Darum muß man ihm auch alle Rechnungen
vorschreiben. Er schaut die Aufgabe an, denkt einen Augenblick und
fängt dann an zu rechnen. — Wer nicht eigentlich visuell veranlagt ist,
der stellt nur gelegentlich in gesehenen Zeichen vor.

Diesen Typ unter den Schülern herauszufinden, ist keine allzu-
große Schwierigkeit. Hat ein solcher Schüler eine Anzahl Eindrücke